Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

6. Februar habe ich Herrn Spazen zu der Marmorarbeit zum Hochaltar[1] abermahlen 120 fl. per Abschlag bezahlt und in das Spaltzettel abschreiben lassen. (Siehe Titelbild.)

4. März habe ich dem Martin Veit, Buchhändler, für die Bibliotheca Maxima in 19 voluminibus 170 fl. und für die Opera Ioannis Duns Scoti, Doctoris subtilis, in 16 voluminibus 113 fl., zusammen 283 fl., bezahlt. — Herrn Dr. Werloschnig habe gleichfalls für etliche gebundene Bücher, meist Philosophie, 10 fl. bezahlt.[2]

23. März habe ich dem Johann Prezer, Messerschmied in Linz, für die 2 metallenen und in Feur vergoldeten Brustbilder SS. Ioannis Baptistae et Ioannis Evangelistae über die per Abschlag vorhinein bezahlten 150 fl. annoch 62 fl., zusammen 212 fl. bezahlt, und wiederum für die in Handen habende Arbeit 100 fl. vorhinein.[3]

23. März habe ich dem Goldarbeiter Weber[4] für 2 orientalische Granaten 25 fl. bezahlt in Linz, für einen so gleich einem Herz 15 fl., für den andern 10 fl.

24. März habe ich dem Simon Deysinger, Tischler zu Lambach, für mein Tabernaculmodell 50 fl. bezahlt. — Eodem habe ich dem Daniel Walder,[5] Buchführer in Augsburg, für verschiedene gelüfferte Bücher 100 fl. bezahlt.

18. März habe ich in meinem Closter die durchlauchtigsten 5 Prinzen aus Bayern, als den Churprinzen Carl, den Philippus, Ferdinandum, Clementem und Theodorum, als selbe von Graz widerum nach Münichen gereist, über Mittag tractiert und in dem Ufer und Fasangarten einige Diversion gemacht. Sie sind von Wels auf der Post, das Closter vorbei, gleich in das Ufer gefahren, alwo ich dieselben nebst des Herrn Geleitscommisarius Baron Beschonditz erwartet und mit einem kleinen Sermon empfangen; bei ihrer Ankunft und von dem Ufer zurück habe ich lassen schießen. Bei der Tafel habe ich neben dem kaiserl. Commisario, Herrn Obriststallmeister, Herrn Grafen Fugger und noch anderen Grafen mit

---

[1] Damit ist der Hochaltar der Stiftskirche gemeint. Abt Max ließ an Stelle des hölzernen einen Marmoraltar aufstellen nach einem Entwurf des Wiener Architekten Johann Fischer v. Erlach. Darüber handelt ex professo ein Aufsatz am Schluß des Tagebuches. Siehe auch: Monatsblatt des Altertums-Vereines zu Wien, XII. B. Nr. 8./9. 35. Jahrg. S. 133.

[2] Vgl. oben 1. Febr. 1708. Johann Bapt. Werloschnig de et in Pernberg war seiner Schrift: „Dissertatio de Peste" (Lincy o. J.) nach, Medicus der Herrenstände Ob.-Oest. und Physicus ordinarius in Wels.

[3] Siehe: Christliche Kunstblätter, Linz 1914, S. 81. Die zwei anderen Brustbilder St. Benedikt und St. Scholastika sind dort abgebildet.

[4] Bei dem Goldschmied Friedrich Weber in Linz ließ Abt Max nach den im Stiftsarchiv liegenden Rechnungen des öfteren Arbeiten ausführen.

[5] Auch Walther geschrieben.